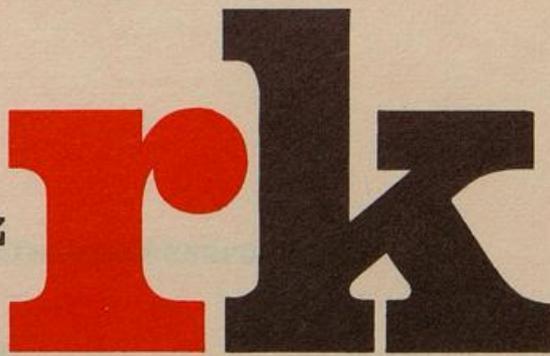


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 13. Februar 1982

Blatt 375

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:      Kein Zwang zur Winterspritzung  
(rosa)

Kultur:          4,3 Millionen für Bezirkskultur  
(gelb)

Nur  
über FS:        13.2. Freizeit in den Hallenbädern - den ganzen Tag  
hindurch

## Kein Zwang zur Winterspritzung

=++++

1 #Wien, 13.2. (RK-KOMMUNAL) "Es gibt heuer keine Verpflichtung, die Winterspritzung in den Wiener Gärten durchzuführen. Zwar bleibt die grundsätzliche Pflicht der Schädlingsbekämpfung aufrecht, es ist aber jedem einzelnen überlassen, ob er sie nun auf natürlichem Weg oder mit chemischen Mitteln durchführen will": das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zur jetzt aktuellen Frage der "Winterspritzung".#

Bereits im Mai 1980 war bei einem Umwelthearing die - früher zwangsweise - Winterspritzung für drei Jahre ausgesetzt worden. Jeder Gartenbesitzer kann nun selbst entscheiden, ob er Schädlinge mit Pflanzenschutzmitteln bekämpft, ob er Alternativmethoden einsetzt oder durch den Versuch, ein ökologisches Gleichgewicht (etwa durch die Ansiedlung von Singvögeln) herzustellen, zur natürlichen Schädlingsbekämpfung beiträgt.

Hilfe dabei bietet die Broschüre "Wien für biologische Schädlingsbekämpfer", die in der Stadtinformation in der Schmidthalle des Rathauses erhältlich ist. Neben Informationen über richtige Pflanzenwahl und Nützlinge wie etwa Marienkäfer als Feinde der Blattlaus erinnert die Broschüre auch an zahlreiche, oft nicht mehr berücksichtigte Methoden der Schädlingsbekämpfung ohne Gift. Dazu gehört z.B. der Leimgürtel, der Obstbuanstrich, die Verwendung von Gesteinsmehlen oder Schmierseifenlösungen. (Schluß) hs/ap

NNNN

4,3 Millionen für Bezirkskultur

=++++

2 #Wien, 13.2. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß, für kulturelle Aktivitäten in den Bezirken einen Rahmenbetrag von 4,3 Millionen S zur Verfügung zu stellen.#

Der Budgetrahmen gewährleistet die Weiterführung der eigenständigen kulturellen Tätigkeiten in den Bezirken, die vom klassischen Konzert bis zum Straßentheater reichen. 1981 wurden 150 Bezirksveranstaltungen vom Kulturamt der Stadt Wien gefördert. (Schluß) gab/di

NNNN